



Der Vorsitzende des  
Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und  
Beschäftigung  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: [stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de](mailto:stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de)  
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-3397  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiter: Elke Kessel

Wiesbaden, 03.11.2011

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung  
am Mittwoch, 09. November 2011, um 17:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 22 (EG), Schloßplatz 6, Wiesbaden

### Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift vom 28.09.2011

2. 11-F-03-0076

Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder in städtischen Gesellschaften  
-Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.09.2011-

**ANLAGE: Beschluss Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung  
Nr. 0281 vom 28.09.2011**

3. 11-F-08-0048

Änderungsantrag der Stadtverordnetenfraktion LINKE&PIRATEN zum Antrag der  
Stadtverordnetenfraktion von Bündnis 90/Die Grünen vom 16.09.2011 TO I TOP 2 (11-F-03-  
0076 Amtszeiten der Aufsichtsratsmitglieder in städtischen Gesellschaften)

**ANLAGE: Beschluss Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung  
Nr. 0285 vom 28.09.2011**

#### 4. 11-F-08-0061

Spielplatzwärter/Innen auf öffentlichen Spielplätzen der Landeshauptstadt Wiesbaden  
-Antrag der Stadtverordnetenfraktion LINKE&PIRATEN vom 25.10.2011-

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat soll über folgende Sachverhalte berichten:

1. Wie viele Spielplatzwärter/Innen werden derzeit auf öffentlichen Spielplätzen der Landeshauptstadt Wiesbaden sozialversicherungspflichtig beschäftigt und auf welchen?
2. Wie viele werden durch einen Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit) gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) II auf öffentlichen Spielplätzen beschäftigt und auf welchen?
3. Wie viele werden durch ein geringfügiges, sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis auf 400,- € Basis auf öffentlichen Spielplätzen beschäftigt und auf welchen?
4. Wie viele Spielplatzwärter/Innen wurden früher auf Grundlage des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) sozialversicherungspflichtig beschäftigt?
5. In wie vielen Fällen wurden früher sogenannte „Spielplatz-Omas- und Opas“ auf 630-DM-Basis beschäftigt?
6. Welche Arbeiten tätigen die Spielplatzwärter/Innen?

#### 5. 11-V-51-0044

DL 27/11-9

Rückgabe nicht gebundener Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe

#### 5.1 11-F-03-0094

Rückgabe nicht gebundener Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe  
-Antrag der Stadtverordnetenfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 31.10.2011-

Mit der Vorlage 11-V-51-0044 teilte der Magistrat mit, dass eine Rückgabe nicht gebundener Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe iHv. 800.140,87 € an das Land Hessen erfolgen muss. Zu dieser Rückzahlung bestünden laut Vorlage keine Alternativen. Die Begründung dieses - nach unserer Kenntnis hessenweit einmaligen - Vorfalles ist sehr ungenau.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. Seit wann ist bekannt, dass eine Rückzahlung der in Vorlage 11-V-51-0044 gezeichneten Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe droht?
2. Warum wurden die städtischen Gremien nicht rechtzeitig über den drohenden Mittelverlust informiert, so dass sie ggf. über alternative Verwendung hätten entscheiden können?
3. Durch welche Prozesse und welche Verantwortlichkeiten im Verwaltungsablauf ist normalerweise, eine rechtzeitige Verwendung der Gelder sichergestellt?
4. Was waren die „bauseitigen Gründe“ für das Scheitern, zumal mindestens ein Objekt im Eigentum der SEG steht?
5. Wie viele Projekte hätte man mit den gut 800 000,- € verwirklichen können?
6. Gibt es Projekte im förderfähigen Wohnungsbau, die in den entsprechenden Zeiträumen nicht realisiert wurden, weil es an öffentlichen Mitteln gefehlt hat?
7. Ist das Land in vergleichbaren Fällen früher oder anderswo ebenso verfahren?

8. Wie ist der Stand der Mittelverwendung ab 2007? Wie ist der Stand bezüglich der Umsetzung des Beschlusses 0187 vom 16. Juni 2011 (Vorlagenr. 11-V-51-0019), welcher das Aufkommen der Fehlbelegungsmittel darstellt? Wie kann sichergestellt werden, dass für die Jahre nach 2007 nicht noch weitere Rückzahlungen erfolgen müssen, falls erneut geförderte Projekte nicht umgesetzt werden?

**6. 11-V-02-0002**

**DL 29/11-1, 28/11-1**

Dr. Horst Schmidt Kliniken, Monatsbericht August 2011

**6.1 11-F-08-0064**

Offene Fragen bezüglich des Monatsberichts August 2011 Dr. Horst Schmidt Klinik GmbH -Antrag der Stadtverordnetenfraktion LINKE&PIRATEN vom 02.11.2011-

Bei der Auswertung des Monatsberichtes August 2011 der Dr. Horst Schmidt Klinik GmbH, insbesondere im Vergleich zu den Zahlen aus dem Monatsbericht Juni 2011, drängt sich anhand der zum Teil massiven Ausgabensteigerungen in bestimmten Bereichen der Verdacht auf, dass die Geschäftsführung der HSK zumindest ab Juli 2011 nicht mehr mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Kaufmanns erfüllt. Es drängt sich der Verdacht auf, dass im Vorgriff auf die geplante Teilprivatisierung Aufwendungen getätigt und Anschaffungen gemacht wurden, die weit über die Aufwendungen und Anschaffungen eines normalen Geschäftsbetriebes hinaus gehen.

In der untenstehenden Tabelle sind die markantesten Erlösminderungen bzw. Aufwandssteigerungen zusammengefasst. Verglichen wurde jeweils das Monatsmittel Juli/August mit dem Monatsmittel Januar bis Juni.

Wenn man die tatsächlichen Zahlen von Januar bis August mit einer Fortschreibung der Zahlen von Januar bis Juni vergleicht, dann ergeben alleine schon die unten aufgeführten Erlösminderungen und Aufwandssteigerungen einen Betrag von 4275 T€. Um diesen Betrag liegen die Kosten und Erlöse im Juli/August über bzw. unter den Durchschnittszahlen aus dem Zeitraum Januar bis Juni.

Ein besonderes Augenmerk sollte auch auf den Bereich des Verkaufes von Waren an Dritte gerichtet werden. Der Wareneinsatz für den Verkauf von Waren an Dritte betrug im Zeitraum Januar bis August 8299 T€, während die Erlöse aus dem Verkauf von Waren an Dritte im selben Zeitraum bei 354 T€ lagen. Allein aus diesem Bereich ergibt sich ein Defizit von 7908 T€.

Beide Blöcke zusammen ergeben Erlösschmälerungen bzw. Aufwandssteigerungen von 12.183 T€. Das gesamte Jahresdefizit für den Zeitraum Januar bis August 2011 beträgt demgegenüber „nur“ 9821 T€.

Nr	Konto	Monatsdurchschnitt Januar bis Juni	Monatsdurchschnitt Juli bis August	% Differenz	Differenz Januar-August zu Fortschreibung Januar-Juni
1	Erlöse aus Krankenhausleistungen (Kontengruppe 40)	14.064 T€	13.405 T€	-5%	-1318 T€
2	Erlöse aus Krankenhaus-	793 T€	310 T€	-61%	-968 T€

	ambulanzen §116 SGB V (Konto 420110)				
3	Erlöse aus Skoni, Boni und Warenrückvergütungen (Konto 571000)	144 T€	69 T€	-52%	-150 T€
4	Aufwand für Arzneimittel §116b SGB V	381,7 T€	442,5 T€	16%	122 T€
5	Aufwand für Blut, Blut- konserven und Blutversorgung (Konto 660200)	84,5 T€	161 T€	91%	153 T€
6	Aufwand für Ärzt. + Pfleg. Verbandmittel	316,8 T€	389,5 T€	23%	145 T€
7	Aufwand für Narkosemittel (Konto 660600)	368,2 T€	431 T€	17%	126 T€
8	Aufwand für Fremd- untersuchungen in fremden Instituten (Konto 660900)	30,8 T€	92,5 T€	200%	123 T€
9	Aufwand für Fremd- untersuchungen Nuklear- medizin (Konto 660920)	21,7 T€	55 T€	153%	67 T€
10	Aufwand für Fremd- untersuchungen NMR (Konto 660930)	157,8 T€	189,5 T€	20%	63 T€
11	Aufwand für Fremd- untersuchungen CT- Leistungen (Konto 660940)	222,2 T€	254,5 T€	15%	65 T€
12	Aufwand für Kranken- transporte (Konto 661400)	9,8 T€	19 T€	94%	18 T€
13	Aufwand für den Waren- einsatz für Verkäufe an Dritte (Konto 665000)	1.018,2 T€	1.095 T€	8%	154 T€
14	Erträge aus dem Verkauf von Waren an Dritte (Konto 579070)	81,8 T€ (Ist 491 T€)	-68,5 T€ (Ist 354 T€)	-184%	-301 T€
15	Aufwand für Personalbe- schaffungskosten (Konto 694000)	51,3 T€	64,5 T€	26%	26 T€
16	Aufwand für Beratungs- kosten und Prüfgebühren (Konto 695000)	86,7 T€	105,5 T€	22%	38 T€
17	Aufwand für Inkasso- kosten (Konto 695100)	3,3 T€	0,5 T€	-85%	-6 T€
18	Aufwand für sonstigen Verwaltungsbedarf (Konto 699000)	64,2 T€	75,5 T€	18%	23 T€
19	Aufwand für	245,2 T€	295 T€	20%	100 T€

	Zeitpersonal (Konto 699030)				
20	Aufwand für Instandhaltung Gebäude (Konto 720100)	210 T€	239 T€	14%	58 T€
21	Aufwand für Wartung medizinische Geräte (Konto 720800)	65,3 T€	144,5 T€	121%	158 T€
22	Aufwand für Instandhaltung und Wartung EDV (Konto 721000)	63,8 T€	75 T€	18%	22 T€
23	Aufwand für Lehrgangsgebühren (Konto 782410)	38,7 T€	49,5 T€	28%	22 T€
24	Aufwand für andere sonstige Aufwendungen (Konto 782900)	80,8 T€	111,5 T€	38%	61 T€

Anmerkungen zu einzelnen Zeilen:

Zeile 1, Erlöse aus Krankenhausleistungen (Kontengruppe 40) - Ohne die Offenlegung der einzelnen Konten der Kontengruppe 4B läßt sich leider nicht erkennen, welche Bereiche am meisten zu den Erlösminderungen beigetragen haben. Deshalb wäre es wünschenswert, die Kontengruppe 40 in zukünftigen Berichten genauso darzustellen wie alle anderen Kontengruppen, nämlich mit allen relevanten Unterkonten.

Zeilen 13 und 14, Aufwand für den Wareneinsatz für Verkäufe an Dritte (Konto 665000) und Erträge aus dem Verkauf von Waren an Dritte (Konto 579070) - Der Aufwand für den Wareneinsatz für Verkäufe an Dritte (Konto 665000) liegt im Monatsdurchschnitt Juli/August um 8% über dem Monatsdurchschnitt Januar bis Juni. Daraus ergibt sich eine rechnerische Aufwandssteigerung von 154 T€. Als Ertragsposition steht demgegenüber Erträge aus dem Verkauf von Waren an Dritte (Konto 579070). Erstaunlicherweise betragen die Warenaufwendungen im Zeitraum Januar bis August 8299 T€ und die Erträge aus Warenverkäufen 391 T€, insgesamt ein Minus aus Warenverkäufen an Dritte von 7908 T€. Ebenso bemerkenswert sind die Erlösminderungen im Juli/August von 137 T€. Im Zeitraum Januar bis Juni wurden noch 491 T€ erzielt, im Zeitraum Januar bis August waren es nur noch 354 T€. Es wird um eine Erklärung gebeten, ob sich die restlichen Umsätze der Warenverkäufe an Dritte in anderen Konten befinden. Falls das Konto 579070 sämtliche Umsätze der Warenverkäufe an Dritte enthält, wird um eine Erklärung gebeten welche Waren an wen zu welchen Einkaufs- und Verkaufspreisen verkauft wurden und welche Maßnahmen ergriffen werden um zukünftig mindestens kostendeckende Verkaufspreise zu erzielen. Außerdem wird um eine Erklärung gebeten, wie die Erlösminderung von 137 T€ zwischen dem Monatsbericht Juni 2011 und dem Monatsbericht August 2011 zustande kommt.

Zeilen 15 und 19, Aufwand für Personalbeschaffungskosten (Konto 694000) und Aufwand für Zeitpersonal (Konto 699030) - Die Steigerung der Monatsdurchschnitte liegt bei 26% bzw. 20%, obwohl sich der Einsatz von Zeitpersonal praktisch nicht verändert hat. Diese Zahlen bedürfen einer weiteren Erläuterung.

Zeile 17, Aufwand für Inkassokosten (Konto 695100) - Der Aufwand für Inkassokosten ist um 85% gesunken, obwohl der Bestand an fälligen Forderungen um 26% gestiegen ist und der Bestand an Forderungen insgesamt um 16% gestiegen ist. Hier drängt sich der Eindruck auf, dass auf den Einzug

von fälligen Forderungen verzichtet wird. Um diesen Verdacht auszuräumen, sind weitere Daten erforderlich.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat (Dezernat II/HSK) wird gebeten zu berichten:

1. Zur genaueren Aufklärung der Aufwandssteigerungen wird um eine Summenliste aller Konten gebeten, aufgliedert auf die einzelnen Monate Januar bis Oktober.
2. Es wird darum gebeten, in allen zukünftigen Berichten bei den Kontengruppen 40 sowie 60 bis 64 ebenfalls alle relevanten Konten anzugeben, so wie es schon bei allen anderen Kontengruppen der Fall ist.
3. Befindet sich auf Konto 579070 sämtliche Erlöse aus Warenverkäufen an Dritte? Falls nein, wird um eine Auflistung der übrigen Konten gebeten, auf denen diese Erlöse ebenfalls verbucht werden. In jedem Fall wird um eine Aufstellung gebeten, an welche Kundengruppen welche Warengruppen verkauft wurden, wie die Kalkulation der Verkaufspreise geschieht und welche Maßnahmen ergriffen werden, um in Zukunft ein mindestens kostendeckendes Ergebnis in diesem Bereich zu erzielen. Außerdem wird um Auskunft gebeten, wie die Erlösminderung um 137 T€ zwischen dem Monatsbericht Juni und dem Monatsbericht August zustande kam.
4. Es wird um Aufklärung gebeten, warum der Aufwand für Personalbeschaffungskosten und Zeitpersonal um 26% bzw 20% gestiegen ist, obwohl sich der Einsatz von Zeitpersonal nicht gravierend verändert hat.
5. Es wird um eine aktuelle Aufstellung gebeten, welche Inkassokosten in den einzelnen Monaten Januar bis Oktober 2011 entstanden sind und wieviele Forderungen mit welchem Gesamtbetrag das jeweils betraf.

7. **11-V-70-0008** **DL 29/11-6**

Änderung der Abfallgebührensatzung

8. **11-V-70-0009** **DL 29/11-7**

Änderung der Straßenreinigungssatzung und -gebührenordnung

9. **11-V-70-0010** **DL 29/11-8**

Änderung der Abwassergebührenordnung

10. **11-V-66-0234** **DL 29/11-5**

Änderung der Satzung über die Gebühren für die Benutzung von Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Wiesbaden (Parkgebührenordnung)

11. **11-V-82-0003** **DL 27/11-17**

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Märkte der Landeshauptstadt Wiesbaden (Marktgebührensatzung)

**12. 08-F-01-0041**

Mehr Transparenz bei Liegenschafts- und Garagenfonds  
-Antrag der SPD- Stadtverordnetenfraktion vom 09.04.2008-

**ANLAGE: Bericht des Magistrats (Dezernate I und IV)**

**13. Dieselpreisabsicherungsgeschäfte**

Bericht ESWE Verkehr

**14. Bericht des Oberbürgermeisters zur aktuellen Haushaltssituation**

**15. Verschiedenes**

**Tagesordnung II**

- |  |                            |
|--|----------------------------|
| <b>1. 11-V-20-0031</b>   | <b>DL 27/11-2, 16/11-3</b> |
| Investitionscontrolling 1. Quartal 2011  |                            |
| <b>2. 11-V-20-0064</b>   | <b>DL 28/11-4</b>          |
| Entwurf des Haushaltsplans 2012/2013 - Wirtschaftspläne städtischer Gesellschaften |                            |
| <b>3. 11-V-33-0004</b>   | <b>DL 28/11-5</b>          |
| Projekt MUSE - Muslimische Seelsorge in Wiesbaden                                  |                            |
| <b>4. 11-V-33-0005</b>   | <b>DL 28/11-6</b>          |
| Vorabfreigabe von Haushaltsmitteln für Integrationsaufgaben 2012                   |                            |
| <b>5. 11-V-37-0003</b>   | <b>DL 29/11-3, 28/11-8</b> |
| Personelle Ausstattung des Einsatzdienstes der Berufsfeuerwehr                     |                            |

6. **11-V-40-0043** **DL 27/11-7**

Vorabfreigabe von Haushaltsmitteln für das Jahr 2012

7. **11-V-51-0029** **DL 28/11-9**

Ausführungsvorlage - Erweiterung der Kindertagesstätte Kostheim um 2 Krippengruppen

8. **11-V-51-0045** **DL 27/11-10**

Realisierung der Standorte Soziale Dienste Nord in der Luisenstraße 23 und West in der Dotzheimer Straße 97-99

9. **11-V-51-0047** **DL 27/11-11**

Neue Ausführungsrichtlinien zu Betriebs- und Investitionskostenzuschüssen im Bereich Kindertagesstätten

10. **11-V-51-0055** **DL 27/11-12**

Umbau und Sanierung von Haus Friedheim im Katharinenstift (EVIM)

11. **11-V-51-0057** **DL 28/11-10**

Energetische Modernisierung des Nachbarschaftshauses in der Rathausstraße 10, Wiesbaden-Biebrich, mit Förderung aus dem Bund-Länder-Programm zur Förderung der energetischen Modernisierung soziale Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt; Programmbereich II

12. **11-V-53-0007** **DL 27/11-13**

Schaffung einer Planstelle bei Amt 53 für Trägeraufgaben im Rettungsdienst

13. **11-V-66-0219** **DL 27/11-15**

Homburger Straße - Einrichtung eines Fußgängerüberweges

14. **11-V-66-0223** **DL 28/11-15**

Knotenpunkt Äppelallee/Herzogsplatz - Unfallbeseitigung

15. 11-V-70-0002 DL 27/11-16  
Neukonzeption Winterdienst
16. 11-V-70-0007 DL 28/11-17  
Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden für das Wirtschaftsjahr 2011
17. 11-V-80-0002 DL 29/11-9  
Freigabe von Mitteln des Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften
18. 11-V-80-8009 DL 28/11-18  
Projekt Wohnbetreuer - Verlängerung 2012 bis 2014
19. 11-V-80-8011 DL 29/11-10  
Teilnahme der LH Wiesbaden an der EXPO Real in München 2012 und 2013
20. 11-V-82-0008 DL 27/11-18  
Ersatzbeschaffung von Tischen und Stühlen für das Kurhaus
21. 11-V-82-0009 DL 27/11-19  
Neuanschaffung Regiepult für das Kurhaus
22. 11-V-86-0002 DL 23/11-16  
Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebs mattiaqua

**Nicht öffentliche Beratung:**

23. 11-V-20-0065 DL 27/11-1 NÖ  
Sanierung der historischen Fassade des Kulturdenkmals "Schenksches Haus"
24. 11-V-20-0067 DL 29/11-1 NÖ, 28/11-1 NÖ  
HSK: Erweiterung des Kassenkreditrahmens

25. 11-V-20-0070 DL 29/11-2 NÖ

Kredit - Aufnahme eines Darlehens mit verkürzter Ansparzeit aus Mitteln des Hessischen Investitionsfonds B

26. 11-V-21-0002 DL 29/11-3 NÖ, 16/11-4 NÖ

Spenden - Bericht über die im Jahr 2010 eingegangenen Zuwendungen

27. 11-V-66-0509 DL 28/11-2 NÖ

Baulandumlegung in Mainz-Kastel

28. 11-V-80-2323 DL 27/11-3 NÖ

Verkauf eines Baugrundstücks

29. 11-V-80-2329 DL 29/11-4 NÖ, 27/11-4 NÖ

Anpassung des Pachtvertrages

30. 11-V-80-2331 DL 27/11-5 NÖ

Erwerb diverser Grundstücke zur Umsetzung des Bebauungsplanes "Kurt-Hebach-Straße"

31. 11-V-80-2332 DL 28/11-3 NÖ

Öffentlich - rechtlicher Vertrag im Gewerbegebiet Petersweg-Ost

32. 11-V-80-2339 DL 29/11-5 NÖ

Verzeichnis der vom 01. Juli 2011 bis 30. September 2011 genehmigten Grundstücksvorlagen

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Horschler  
Vorsitzender